

Kurzbeitrag

Erstnachweis für die Alpen und Mitteleuropa: *Phyllonorycter trifoliella* (Gerasimov, 1933) im Churer Rheintal (Lepidoptera: Gracillariidae)

JÜRIG SCHMID

Poststrasse 3, CH-7130 Ilanz; juerg_schmid@bluewin.ch

Abstract: *Phyllonorycter trifoliella* (Gerasimov, 1933) has been recorded for the first time in the Alps and Central Europe. Habitat characteristics are given and distribution patterns discussed.

Zusammenfassung: *Phyllonorycter trifoliella* (Gerasimov, 1933) wurde erstmals im Gebiet der Alpen und Mitteleuropas festgestellt. Habitatansprüche und Verbreitungsmuster werden diskutiert.

Résumé: *Phyllonorycter trifoliella* (Gerasimov, 1933) a été découvert pour la première fois dans les Alpes et l'Europe Centrale. Le biotope est décrit et la répartition en Europe est discutée.

Keywords: *Phyllonorycter trifoliella*, Switzerland, Alps, new records.

Als *Lithocolletis trifoliella* beschrieb Gerasimov (1933) eine neue Art aus der Familie Gracillariidae. Der Typenfundort wird mit «Kaukasus, an der Küste des Schwarzen Meeres: Krasnaja Poljana [...], Stadt Sotzi [= Sotschi]» angegeben (Gerasimov 1933). Weitere Funde stammen aus Russland, den baltischen Staaten und Südfinnland (www.faunaeur.org). Überraschenderweise berichten Laštůvka & Laštůvka (2009) von der Entdeckung dieser Art in Südspanien (Granada).

Im Rahmen eines Forschungsprojektes zur qualitativen und quantitativen Erfassung der Nachtgrossfalterfauna eines xerothermen Standortes bei Felsberg im Churer Rheintal, Graubünden, wurde eine automatische Lichtfalle während des Jahres 1995 jede Nacht betrieben. Die dabei mitgefangenen Kleinschmetterlinge wurden teilweise aussortiert, genadelt und etikettiert.

Eine späte Durchsicht dieses Materials erbrachte nun zwei Exemplare einer *Phyllonorycter*-Art, die sich nach Genitaluntersuchungen basierend auf Bengtsson & Johannson (2011) als *Phyllonorycter trifoliella* (Gerasimov 1933) entpuppte.

Daten:

- CH-Felsberg (GR) 590 m ü. M., Lichtfang, 16.5.1995 ein Männchen (gen. det.) und 21.8.1995 ein Weibchen.

Die Gattung *Phyllonorycter* ist in der Schweiz bisher mit rund 70 Arten vertreten (SwissLepTeam 2010). Die kleinen Falterchen sind aufgrund ihrer Flügelzeichnung

nicht immer einfach zu unterscheiden und eine umfassende Bestimmungsliteratur für alle europäischen Arten fehlt bis heute. Dies ist der Grund, weshalb die Felsberger Tiere so lange undeterminiert geblieben sind. Inzwischen ist aus der Serie «Nationalnyckeln» jener Band erschienen, der sich u. a. mit der Gattung *Phyllonorycter* befasst, die dort mit schönen Genitalzeichnungen versehen ist, wodurch die Felsberger Tiere eindeutig determiniert werden konnten (Bengtsson & Johansson 2011).

Den Fangdaten nach zu urteilen, fliegt *P. trifoliella* in Felsberg in mindestens zwei Generationen, wie das auch für die skandinavischen Populationen angegeben wird. Als Raupennährpflanze wird dort *Trifolium* sp. und *Lathyrus* sp. vermerkt.

Der Lichtfallenstandort befand sich am Rande eines artenreichen Mischwaldes mit Föhren, Buchen, Eichen und Fichten auf Kalk. Daran anschliessend dehnt sich ein grossflächiges baumloses Felsensteppenbiotop mit eingestreuten Magerwiesen und reichlich Buschwerk aus. Leider konnte das Felsberger Fundgebiet seither nur am Rande nach Raupen-Minen abgesucht werden; es handelt sich um ein Übungsgelände der Schweizer Armee und das Betreten ist vor einiger Zeit erheblich eingeschränkt worden.

Die Zoogeographie dieser Art ist unklar. Die Nachweise aus Russland, den baltischen Staaten und Finnland deuten auf eine östliche Herkunft, was für Arten des Standorts Felsberg nicht unüblich wäre. Der Nachweis in Südspanien aber widerspricht dieser Hypothese. Vielleicht bringen weitere Funde in Europa mehr Licht in diese Frage.

Literatur

- Bengtsson B.Å. & Johansson R. 2011. Fjärilar: Bronsmalar-rullvingemalar. Lepidoptera: Roeslerstammiidae-Lyonetiidae. In: Nationalnyckeln till sveriges flora och fauna. pp. 234–235. Uppsala, Art-Databanken.
- Gerasimov A.M. 1933. Minierende Motten II. Beschreibung einer neuen an Papilionaceen lebenden *Lithocolletis* nebst Bestimmungstabelle der nahestehenden Arten (Lep. Gracil.). Zeitschrift des Österreichischen Entomologen-Vereines 18: 77–80.
- Laštůvka Z. & Laštůvka A. 2009. New records of mining Lepidoptera from the Iberian Peninsula (Lepidoptera: Nepticulidae, Opostegidae, Bucculatricidae, Gracillariidae). SHILAP Revista de Lepidopterologia 37 (148): 485–494.
- SwissLepTeam 2010. Die Schmetterlinge (Lepidoptera) der Schweiz. Eine kommentierte, systematisch-faunistische Liste. Fauna Helvetica 25: 350 pp.